

Bewahrung statt Verfall

Bahnfahrzeuge befinden sich während ihrer regulären Nutzung meist im Freien. Im Museum bekommt ihnen das nicht, selbst aufwändige Aufarbeitungen werden in wenigen Jahren durch die **Witterung zunichte** gemacht.



Nach äußerlicher Restaurierung zeigt sich Wagen 1087 nach gut einem Jahrzehnt im Freien wieder dringend arbeitsbedürftig. Ohne witterungsgeschützte Unterbringung droht langfristig der Untergang wichtiger historischer Zeugen der Bahngeschichte.

Die **Stiftung norddeutsche Bahnmuseen** sieht es als vorrangige Aufgabe an, die dauerhaft geschützte Unterbringung wichtiger Museumsfahrzeuge zu fördern, erst danach macht eine museale Herrichtung Sinn.

Werden Sie Stifter oder Spender!

Die langfristige Erhaltung von **Kulturwerten** wie sie auch wichtige **Zeugen der Bahngeschichte** darstellen, erfordert **langfristige Förderung**, genau darauf sind Stiftungen wie die **SndB** ausgerichtet!

Ihre **Zustiftung** in das Vermögen der **SndB** entfaltet deshalb eine **dauerhafte Wirkung**. Schon ab 1000 € bietet die **SndB** Ihnen sogar den Eintrag in die Stifterliste und damit lebenslange **Mitgliedschaft im Kuratorium** der Stiftung an!

- sparen Sie Steuern durch **Zustiftungen** an die **SndB**!
- beachten Sie gezielte Spendensammlungen der **SndB**!
- Ihr Firmenimage als **Förderer** der Verkehrsgeschichte?
- berücksichtigen Sie die **SndB** in Ihrem **Testament**!
- **erbschaftssteuerfrei** - durch Förderung der **SndB**!

Für **weitere Informationen** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung! Informieren Sie sich auch über die großen steuerlichen Vorteile eines Stiftungs-Engagements!

Blick in die Zukunft

Das Anwachsen des Stiftungskapitals durch Zustiftungen ist eine wichtige Voraussetzung für die Handlungsfähigkeit der SndB, denn die gesicherte Übernahme z. B. von Museumsfahrzeugen durch die Stiftung ist erst möglich, wenn die Erträge aus dem Stiftungskapital deren Unterhalt erlauben. Neben **Spenden** für **aktuelle Projekte** sind deshalb auch **Zustiftungen** für den langfristigen Erfolg der **SndB** wichtig. Um dauerhafte Wirkung über ein Menschenleben hinaus zu erreichen, bieten sich die **testamentarische Berücksichtigung** der **SndB** wie auch die günstigen steuerlichen Bedingungen für den Erbschaftsfall an.

Kontakt

Den Stiftungsvorstand erreichen Sie per Mail unter walter.greiffenberger@t-online.de oder telefonisch unter 040-582566 - bitte lange klingeln lassen und ggf. die Sprach-Mailbox nutzen - wir rufen zurück.

Impressum

Verantwortlich für dieses Falblatt und Stiftungsvorstand: Walter Greiffenberger, Kollastr. 183, 22453 Hamburg
Weitere Vorstandsmitglieder: D. Sänger, Aumühle und C. Hasselmeier, Hamburg sowie der Treuhänder.

Mehr Infos bald im Internet:
www.stiftung-bahnmuseen.de

Spendenkonto: Sparda-Bank West,
BLZ **330 605 92**, Konto **20 524 6270**,
BIC: GE NO DE D1SPW
IBAN: DE 88 3306 0592 0205 2462 70

Wichtig: Verwendungszweck: **Zustiftung / Spende** (für...) angeben, gerne erstellen wir Ihnen eine **Zuwendungsbescheinigung** für das Finanzamt, teilen sie uns dafür bitte unbedingt Ihre **Postanschrift** mit!

Haftender Treuhänder: Stiftung Deutsche Eisenbahn.

**SDE** STIFTUNG
DEUTSCHE
EISENBAHN
Dachstiftung der deutschen Eisenbahnmuseen und Museumseisenbahnen



Gemeinnützige Treuhandstiftung
in Verwaltung der Stiftung Deutsche Eisenbahn



An Grundstücken und Bahnanlagen der Schönberger Museumsbahn hat die **Stiftung norddeutsche Bahnmuseen** einen Anteil von 20%.

Warum eine Stiftung?

Die staatlichen Kulturerbsätze sinken seit Jahren, insbesondere privat organisierte Museen müssen für ihre Finanzierung selbst sorgen. Zunehmend belohnt der Staat jedoch **privates finanzielles Engagement**, insbesondere mit hohen **Steuerabzugsmöglichkeiten** für Zuwendungen an **gemeinnützige Stiftungen**, die dadurch zu einem wichtigen **Finanzierungsinstrument für Museen** werden.

Wie arbeitet eine gemeinnützige Stiftung?

Die Stiftung sammelt einerseits **Kapital**, um mit den Erträgen die in ihrer Satzung festgelegten gemeinnützigen Ziele zu fördern, andererseits kann sie **Spenden** auch direkt dem gemeinnützigen Zweck zuführen. Sie kann die Mittel selbst einsetzen, aber auch z. B. Förderer eines Bahnmuseums sein.

Was ist eine Treuhandstiftung?

Treuhandstiftungen besitzen keine eigene Geschäftsführung. Diese wird von einem **fachkundigen**, vom Stiftungsvorstand unterstützten und im Auftrag der Stifter handelnden **Treuhänder** wahrgenommen. Die Stifter brauchen weniger Kapital und sparen Verwaltungsarbeit.

Vorteile einer Stiftung:

- Sie ist ein auf "ewigen" Bestand ausgerichtetes **Vermögen** und erfüllt ihre gemeinnützigen Aufgaben aus den **Erträgen** und **Spenden**.
- Die strenge staatliche **Stiftungsaufsicht** sichert die Arbeit der Stiftung und verhindert Verluste und **Zweckentfremdung** der Mittel.
- Stiftungen genießen weit höheres **Ansehen** und **Vertrauen** als andere Organisationsformen.
- In Stiftungseigentum überführte **Sammlungsgegenstände** sind **dauerhaft erhalten**.

Der Staat fördert Spender und Stifter!

- **Spenden** sind bis zu 20% des steuerpflichtigen Einkommens - für Unternehmen 4% der Summe aus Umsatz + Gehalt/Lohn - **abzugsfähig**.
- **Zustiftungen** in das Stiftungskapital sind zusätzlich unabhängig vom Einkommen bis zu **1 Million Euro** steuerlich **abzugsfähig** und können **unbegrenzt vorgetragen** werden.
- **Testamentarisch** oder durch die **Erben** einer Stiftung zugeführtes Vermögen ist **erbschaftssteuerfrei**.
- Die **Steuerersparnisse** können bis **über 40%** der Zuwendung betragen!

Stiftungsgründung SndB

Im Sommer 2006 fanden sich einige Mitarbeiter des Eisenbahnmuseums Lokschuppen Aumühle zusammen, um besonders die **witterungsgeschützte** Unterbringung der **Fahrzeuge** dauerhaft zu fördern. Nach Ausarbeitung und Abstimmung der Satzung und Zeichnung des Mindestkapitals konnte das Gründungsdokument am 11.11.2006 unterzeichnet werden.

Bis Mitte Dezember 2006 lag die notwendige Bescheinigung des Finanzamtes vor, so dass die **SndB** noch 2006 die ersten **Spenden** für den Bau einer **Gleisüberdachung** entgegennehmen konnte.



Das Dach über dem Gleis 15 des Eisenbahnmuseum Lokschuppen Aumühle schützt seit 2007 von Planen befreite Wagen vor Regen. Die **SndB** konnte aus Spenden ca. 20% der Kosten finanzieren.

Aus der Präambel der Satzung:

... Das bis etwa 1870 zusammengewachsene Bahnnetz war bis in die 1950er Jahre das beherrschende Landverkehrsmittel

... Die norddeutsche Museumslandschaft wird der Bedeutung der Bahnen kaum gerecht, die **Stiftung norddeutsche Bahnmuseen** soll deshalb die **gemeinnützigen Bahnmuseen** in Bestand und Weiterentwicklung fördern, wobei der Schwerpunkt auf besonders zahlreich und langjährig in Norddeutschland eingesetzten typischen Fahrzeugbauarten aus der historisch wichtigen Zeit der Bahn als beherrschendes Landverkehrsmittel liegen soll. Hierzu kann die Stiftung auch die Trägerschaft **bahn musealer Einrichtungen** übernehmen.

Aus der Satzung: Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Pflege, Erhaltung und Wiederherstellung von Kulturwerten aus dem Bereich der Eisenbahngeschichte. Eisenbahnen in diesem Sinne sind alle auf dem gängigen Rad-/Schiene Prinzip beruhenden Bahnen, also z. B. auch Straßenbahnen. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

a) Förderung der Bewahrung, Restaurierung und musealen Präsentation und Dokumentation von vorrangig für die norddeutsche Bahngeschichte bedeutenden Fahrzeugen.

b) Förderung norddeutscher bahn musealer Infrastruktur, insbesondere zur Unterstützung der unter a) genannten Ziele.

Die Weiterentwicklung der SndB:

Am 30.12.2006 vertraglich notariell besiegelt, übernahm die Stiftung knapp 20% Eigentumsanteil an Strecke und Bahnhof der **Schönberger Museumsbahn** des VVM als **Zustiftung** aus Privateigentum.

Anfang 2007 vereinbarte die **SndB** in Form einer Absichtserklärung die gegenseitige Unterstützung mit dem Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V., dem Träger der **Museumsbahnen Schönberger Strand** und des **Eisenbahnmuseum Lokschuppen Aumühle**.

Im Sommer 2007 konnte die **SndB** dem VVM durch eine Spende den **Kauf eines G10-Güterwagens** finanzieren, bevor in seine Aufarbeitung investiert wurde.



Der von der **SndB** finanzierte G10. Sein langes Untergestell erlaubt die Rekonstruktion des früher typischen Bremserhauses. Mit einst über 200.000 Stück ist der G10 Deutschlands meistgebautes Bahnfahrzeug!

Ende 2008 half die **SndB** dem VVM mit einem vierstelligen Betrag beim Bau der neuen Wegrampe zum Aumühler Eisenbahnmuseum.



Der von der **SndB** geförderte neue Museumszugang wurde im Sommer 2009 fertig, er ist bequem begeh- und befahrbar.